

Im Verlag von Biehl & Kaemmerer (Inh. D. Schambach)  
in Dresden-Blasewitz gelangte zur Ausgabe:

# Der Gesinnungs-Unterricht

im  
ersten und zweiten Schuljahr.

Von  
Herm. Redeker † und Wilh. Pütz

**Dritte, verbesserte und erweiterte Auflage**

*Motto: „Bei der Erziehung der Jugend gilt es, die Augen  
offen zu halten. Und dabei ist das Wichtigste die  
Religion; die religiöse Erziehung muß noch viel  
tiefer und ernster gefaßt werden.“*

Kaiser Wilhelm I. zu den Händl. Behörden von  
Berlin. 6. Dezember 1878.

Preis: 2.— M.; gut in Leinwand gebunden 2.50 M.

Durch nunmehr drei Auflagen konnten wir beobachten, wie dieses Buch jedesmal brauchbarer geworden ist. Es behandelt zuerst allgemeine Fragen der Stoffwahl und -Anordnung im Religionsunterrichte und zeigt im Hauptteil die Praxis des ersten und zweiten Schuljahrs.

Die konzentrischen Kreise werden abgelehnt und der Stoff nach umfassenderen Lebensbildern und Perioden für jedes Schuljahr aufgebaut. Für den Anfangsunterricht fordert die Schrift einen Vortursus, der Heilige Fabeln und Krummachersche Parabeln in sich schließt; von den Beziehungen zu den Eltern soll hinübergeleitet werden auf das Verhältnis zu Gott. Auch für den Lehrer, der über diese Frage anders denkt, ist das Buch sehr brauchbar.

Mit großem Geschick wird überall mit dem kindlichen Vorstellungsschatz gearbeitet und so die Teilnahme des Kindes erregt und gesichert. Die Sprache ist nach Wortwahl und Satzbau kindertümlich. Vor allem musterhaft ist die lebendige, konkrete, plastische Darstellung, durch die Begebenheiten und Vorgänge als Bild vor das geistige Auge des Schülers gestellt werden sollen. Aus der Praxis heraus empfehlen wir das Buch.

H. Feipel.

Heftische Schulzeitung. 1910. Nr. 37.

Das Buch will ein Versuch sein, die religiöse Erziehung auf der Unterstufe tiefer und ernster als bisher zu fassen, sowohl was Auswahl als was Anordnung des Stoffes und unterrichtliche Behandlung desselben betrifft.

Es will nicht sowohl Gedächtnisstoff den Schülern einprägen, als in das Seelenleben der handelnden Personen einführen, so daß religiöse Wahrheiten, heilige Gelübnisse und Empfindungen ihnen unmittelbar aus der Seele quillen und nicht bloß vom Munde fließen. Dabei ist nicht bloß die biblische Geschichte berücksichtigt, sondern auch Geschichten von Heil, Caspari, Krummacher u. a.

Die Sprache ist anschaulich schlicht, herzlich und doch edel. Wir zweifeln nicht, daß ein solcher Unterricht tiefen Eindruck auf Kinderherzen machen muß.

Neue Blätter aus Süddeutschland. 1910.